

Adventsbotschaft von Oberbürgermeisterin Henriette Reker am 27. November 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

vor kurzem hat der 90-jährige Gerhart Baum hier im Rathaus einen Satz gesagt, der mich beeindruckt hat. Er sagte: In seiner Lebenszeit habe es noch nie eine derartige Ballung an Krisen gegeben wie heute.

Krieg in Europa. Energiekrise. Inflation. Auch Corona ist noch nicht vorbei. Zum Ersten Advent, der ja eigentlich eine Zeit der Hoffnung einläutet, fragen sich viele Kölnerinnen und Kölner: Wie soll ich das alles noch schaffen? Wie kommen meine Familie und ich durch den Winter? Wie vermittele ich meinen Kindern die Zuversicht, die sie brauchen, um gut ins Leben zu starten? Wir merken: In unseren Alltag kehren Sorgen ein, die zu Angst, Gereiztheit und Entfremdung von der Gemeinschaft führen.

Ich kann diese Sorgen nachempfinden. Und ich verspreche Ihnen: Die Stadt Köln unternimmt alles in ihrer Macht Stehende, um gut aufgestellt in diesen Winter zu gehen. Gemeinsam mit der RheinEnergie analysieren wir genau die Lage am Strom- und Gasmarkt. Wir sparen Energie, wo wir nur können. Wir

sorgen vor für den Fall von Blackouts und Energiemangel. Jede Familie, die Hilfe benötigt, wird sie erhalten.

Zur Wahrheit gehört aber auch: Die Maßnahmen der Stadtverwaltung können den gesellschaftlichen Zusammenhalt nicht ersetzen.

Wir alle können etwas tun! Durch Spenden an soziale Einrichtungen, durch Übernahme eines Ehrenamts, in Vereinen, der Nachbarschaftshilfe oder anderen Initiativen in der Stadt. Ich weiß, wie stark und solidarisch Köln ist, wenn es darauf ankommt!

Liebe Kölnerinnen und Kölner, gemeinsam haben wir die Kraft, gut und gemeinsam durch diesen Winter der Krisen zu kommen. Aus vollem Herzen möchte ich allen danken, die im Kleinen und im Großen dazu beitragen!